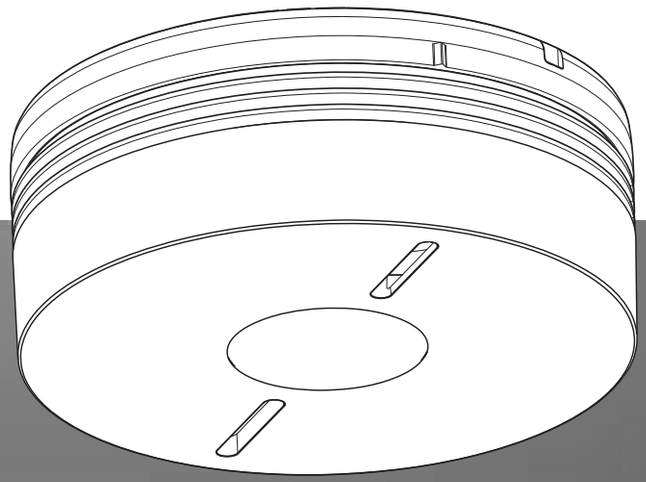
RWM / WWM SP funkvernetzt 10J Batterie

SH151AX



TECHNISCHE BESCHREIBUNG

DAITEM

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung 2
1.1 Funktionsprinzip 2
1.2 Beschreibung 4
2. Installation 5
2.1 Garantieaufkleber 5
2.2 Deaktivierung der Rauchmelde-Funktion 6
2.3 Bestimmen des Montageorts 7
2.4 Montage eines einzelnen Melders 9
2.5 Montage eines Melders, der einem Daitem-Alarmsystem zugeordnet werden soll 11
2.6 Montage eines Netzwerk-Melders.... 12
2.7 Aktivierung der Repeaterfunktion 16
4. Benutzung 18
4.1 Absichtliches Abschalten des Melders.....18
4.2 Alarmquittieren 18
4.3 Störungsmeldungen..... 20
5. Wartung 21
5.1 Wartung des Detektionskopfs 21
5.2 Austausch des Melders 22
5.3 Bei Renovierungsarbeiten.....23
6. Technische Daten 23
7. Garantiebedingungen Daitem 24

1. Einführung

1.1 Funktionsprinzip

Der Rauch- und Wärmewarnmelder ist für den Schutz von Personen in Wohnräumen, Wohngebäuden und Wohnmobilen bestimmt.
Er vereint zwei Detektionsprinzipien: Rauchdetektion und Wärmedetektion.
Die Rauchdetektion ist insbesondere für die Erfassung von langsam fortschreitenden Bränden geeignet, die mehrere Stunden lang schwelen können, ehe sie ausbrechen.
Die Funktion zur Wärmedetektion ist dagegen vor allem für die Erfassung von schnell bis mäßig fortschreitenden Bränden geeignet, für die ein optischer Rauchwarnmelder nicht geeignet ist:

- in einer Küche, in der Kochdämpfe entstehen,
- in unbewohnten Bereichen mit rauchbildender Atmosphäre oder staubigem Umfeld (z.B. Garage).

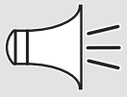
Die Funktion zur Wärmedetektion löst Alarm aus in Abhängigkeit von der Anstiegsgeschwindigkeit der Temperatur (entsprechend der Norm EN 54-5):

Anstiegsgeschwindigkeit der Lufttemperatur	Untergrenze der Reaktionszeit	Obergrenze der Reaktionszeit
° C pro Minute	**Minute (Minimum)**	**Minute (Maximum)**
1	29:00	46:00
3	7:13	16:00
5	4:09	10:00
10	2:00	5:30
20	1:00	3:13
30	0:40	2:25

Die Funktion zur Rauchdetektion kann deaktiviert werden (siehe Kapitel 2.2).

Er kann:
- separat eingesetzt werden,
- in ein Daitem-Alarmsystem mit TwinBand®-Zentrale integriert werden,
- in einem Funknetzwerk mit bis zu 40 Meldern angemeldet werden.

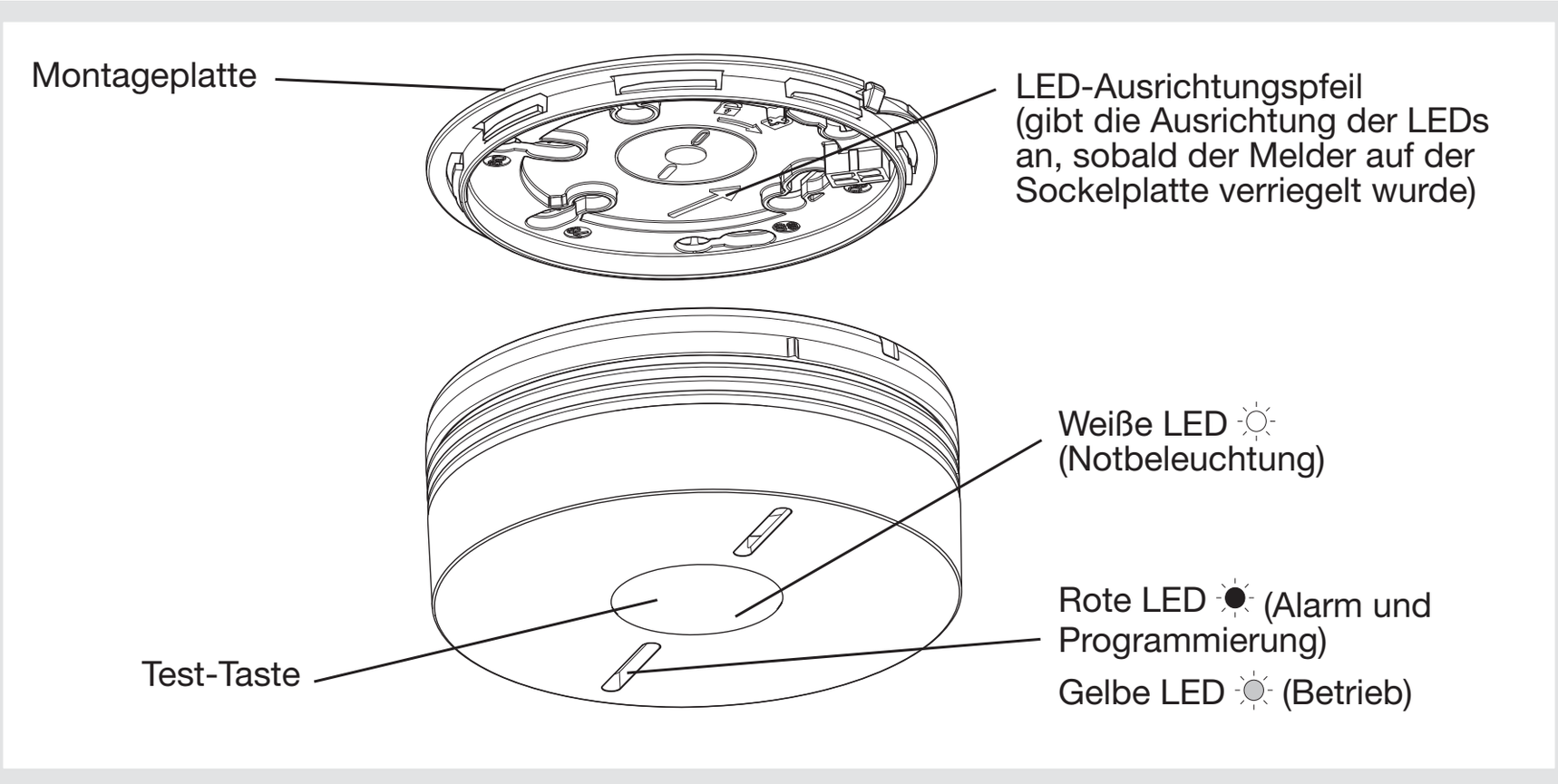
Im Fall der Detektion wird diese wie folgt gemeldet:

	Melder, der Rauch erfasst hat	**Andere angeschlossene Melder**
	Schnell blinkend	-
	Notbeleuchtung	Notbeleuchtung
	• Rauchdetektion oder Rauch- und Wärmedetektion: Auslösen des Alarmsignalgebers **permanent** (85 dB(A) in 3 m Abstand) • Wärmedetektion: Auslösen des Alarmsignalgebers **unterbrochen** (85 dB(A) in 3 m Abstand)	Auslösen des Alarmsignalgebers **unterbrochen** (85 dB(A) in 3 m Abstand)

Der Melder, der den Rauch erfasst hat, ertönt, bis kein Rauch oder keine Wärme mehr vorhanden ist. Nach einer Brand- oder Wärmedetektion befinden sich nach maximal 1 Minute alle im Funknetzverband befindlichen Rauchwarnmelder in der Alarmauslösung, welche nach maximal 15 Minuten endet.
Ist der Melder an ein Daitem-Alarmsystem angeschlossen, wird zudem Folgendes ausgelöst:
• Auslösen der Zentrale und der Funksirenen zur Brandmeldung über 5 Minuten,
• Auslösen des Telefonwählgeräts.

ACHTUNG: Vorbehaltlich der regelmäßigen und ordnungsgemäßen Wartung wird empfohlen, den Rauchwarnmelder spätestens 10 Jahre nach der Installation bzw. bei der Meldung einer Batteriestörung auszuwechseln. Der Rauchwarnmelder muss bis spätestens zwei Jahre nach dessen Produktion (siehe hierzu Produktionsdatum auf der Produktrückseite) installiert werden.

1.2 Beschreibung

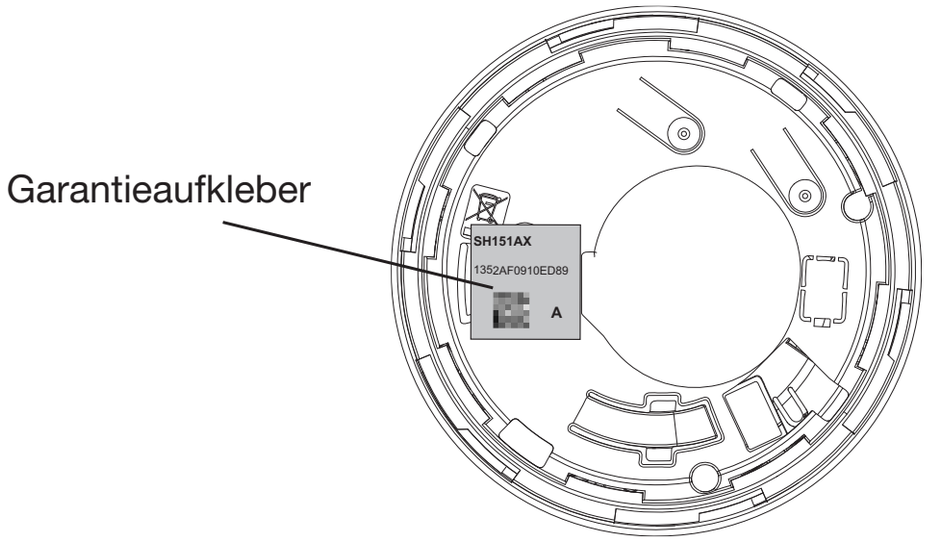


2. Installation

ACHTUNG: Der Melder wird mit abgeschalteter Stromversorgung ausgeliefert. Durch das Verriegeln auf der Sockelplatte (Schritt 4. Kapitel 2.4 Montage eines einzelnen Melders) wird die Batterie eingeschaltet und der Melder in den Normalbetrieb gesetzt.

2.1 Garantieaufkleber

Lösen Sie den Garantieaufkleber und kleben Sie ihn auf die Garantiekarte in dieser Anleitung.

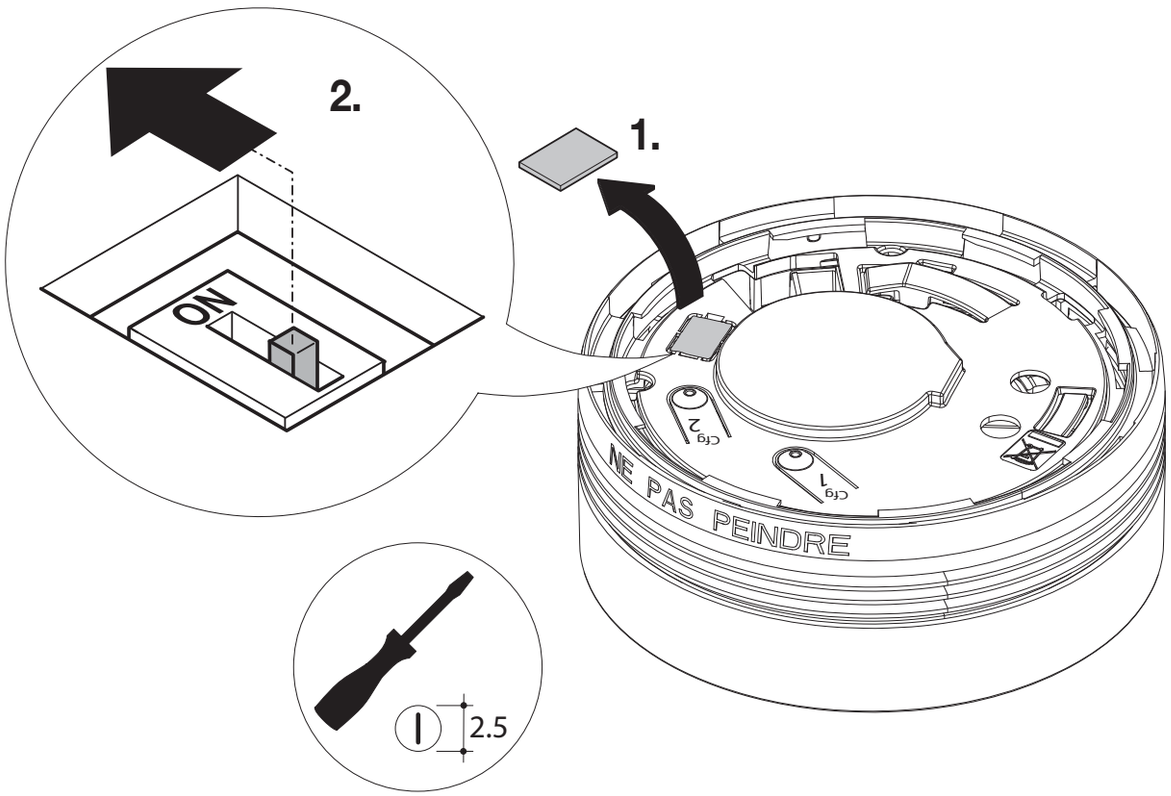


2.2 Deaktivierung der Rauchmelde-Funktion

Die Rauchmelde-Funktion kann deaktiviert werden, so dass lediglich die Wärmedetektions-Funktion aufrecht erhalten bleibt (z.B. bei der Installation des Melders in einer Küche). Zu diesem Zweck:

1. Öffnen sie die Abdeckung des Mikroschalters mit einem Schraubenzieher. Bitte beachten, dass damit der Melder seine Zulassung nach EN DIN 14604- 2005 unwiederbringlich verliert!

2. Schieben sie den DIPP- Schalter auf die ON- Position.



ACHTUNG: Sobald der Schutz des Mikroschalters zerbrochen und die Funktion zur Rauchdetektion deaktiviert wird, ist der Melder nicht mehr CE-konform gemäß der Norm EN 14604-2005. Die VdS Q Anerkennung verliert hierbei ihre Gültigkeit.

2.3 Bestimmen des Montageorts

Der Melder muss wie folgt installiert werden:

- in Räumen mit Brandgefahr (Schlafräumen, Fluren, Wohnzimmer mit Kamin, Kinderzimmer, Speicher oder bewohnte Kellerräume...). Die Installation in Räumen mit problematischen Bedingungen wie Küchen (Kochdämpfe), Garagen (rauchbildende Atmosphäre) und anderen unbewohnten Räumen, die häufig stark verstaubt sind, ist möglich, sofern die Funktion zur Rauchdetektion deaktiviert wird (siehe Kapitel 2.2) (**Abb. A**)
- vorzugsweise in der Mitte der Raumdecke,
- in ausreichendem Abstand zu Belüftungsöffnungen, die den Rauch oder die Wärme verteilen könnten,
- mehr als 50 cm von Hindernissen (Mauer, Trennwand, Balken...) entfernt (**Abb. B**),
- an beiden Enden von Korridoren, die länger als 10 m sind.

Ist die Befestigung an einer horizontalen Decke nicht möglich, Melder wie folgt montieren:

- in einem Abstand von 40 bis 50 cm zur Raumdecke (**Abb. B**),
- in ausreichendem Abstand zu eventuellen Störquellen (Stromzähler, Metallgehäuse, Leuchtstoffröhren...).

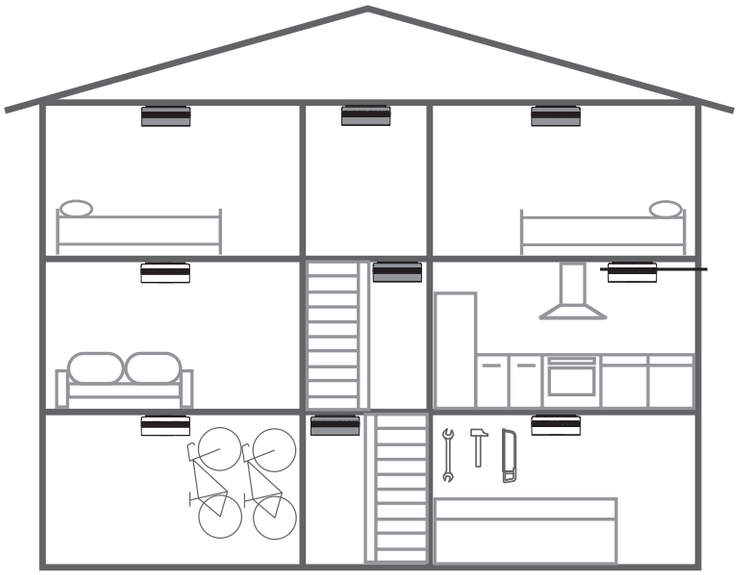
Der Melder darf nicht installiert werden:

- in unmittelbarer Nähe (Mindestabstand 50 cm) von Leuchtstoffröhren, Niederspannungstransformatoren, Stromsparlampen,
- in zu staubigen Räumen (es sei denn, die Funktion zur Rauchdetektion wird deaktiviert, siehe Kapitel 2.2),
- in Räumen, in denen die Temperatur unter –10 °C fallen oder über +65 °C ansteigen kann, da dies zu Fehlfunktionen des Melders führen kann,
- in einem Abstand von unter 1 m zu Heizungsauslässen, Kühlungs- oder Belüftungsöffnungen, da dadurch der Rauch verteilt werden könnte,
- in einem Abstand von mindestens 6 m zu Kaminen oder Holzöfen, deren Verbrennungsabgase einen Fehlalarm auslösen könnten,
- in Räumen, wo es durch Küchen- oder Wasserdampf zu einer unerwünschten Auslösung kommen könnte (es sei denn, die Funktion zur Rauchdetektion wird deaktiviert, siehe Kapitel 2.2),
- in Räumen, in denen die Gefahr einer Feuchtigkeitskondensation besteht (Badezimmer, Waschküchen...),
- am höchsten Punkt von (A-förmigen) Spitzbogendecken, da ein Luftsack an dieser Stelle verhindern könnte, dass der Rauch an den Melder gelangt (**Abb. C**),
- direkt auf einer Metallwand: In diesem Fall eine Unterlage aus nicht magnetischem Material (Holz oder Kunststoff) einlegen.

A

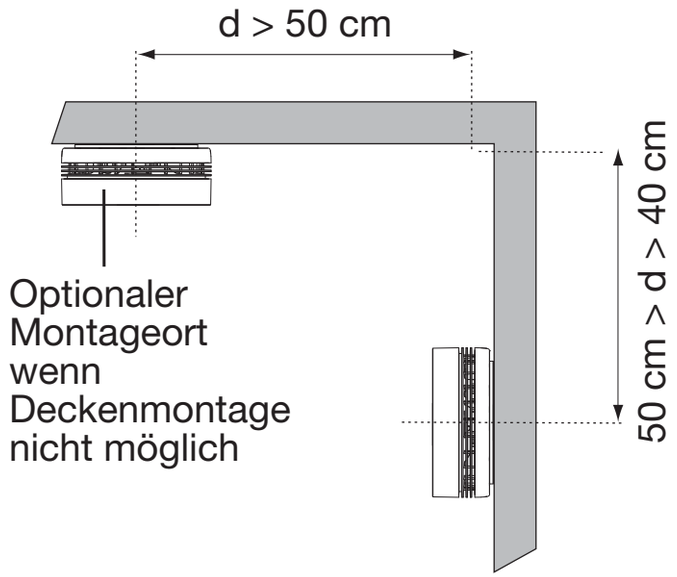
Mindestschutz: Ein Rauchwarnmelder im Korridor oder im Treppenhaus auf jeder Etage sowie in jedem Zimmer.

Optimaler Schutz: Ergänzung des Mindestschutzes durch Installation eines Rauchwarnmelders in jedem bewohnten Raum oder im Untergeschoss.



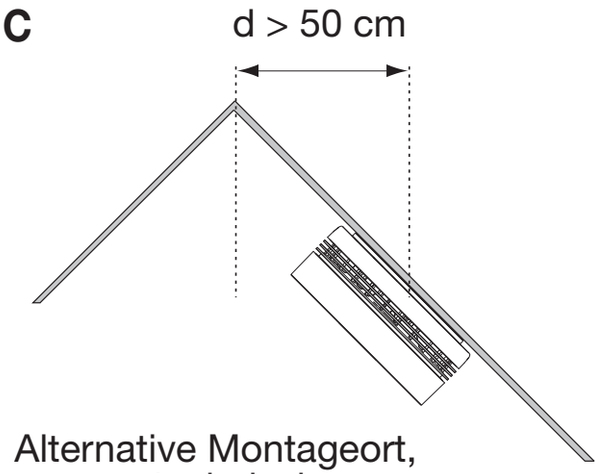
Möglichkeit zur Installation eines Melders in der Küche, sofern die Rauchmelde-Funktion deaktiviert wird (siehe Kapitel 2.2)

B



Optionaler Montageort wenn Deckenmontage nicht möglich

C



Alternative Montageort, nur aus technischen Gründen!

2.4 Montage eines einzelnen Melders

Um den Melder ästhetisch ansprechend anzuordnen, den Ausrichtungspfeil für die LEDs auf der Befestigungsplatte verwenden (siehe Beschreibung).

1. Befestigen Sie die Sockelplatte und beachten Sie dabei die im Kapitel “Wahl des Standorts” beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen. Zwei Befestigungsarten sind möglich:

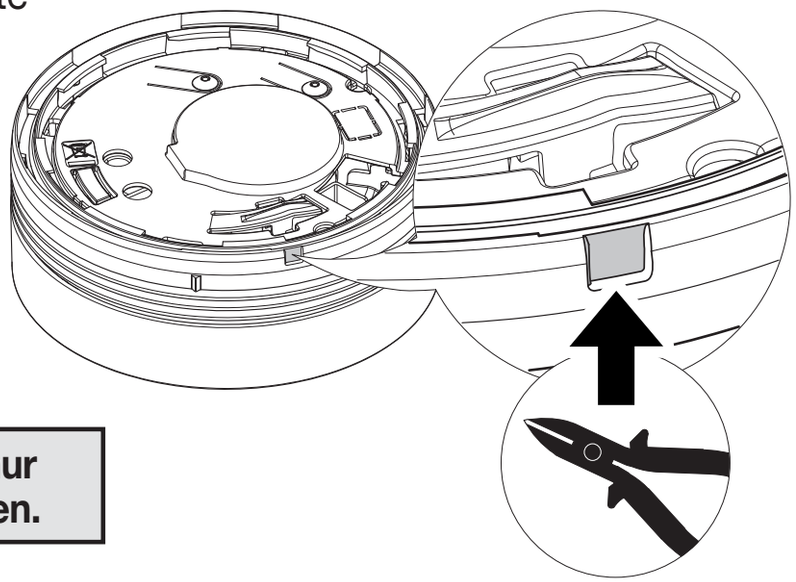
Befestigung auf der Einbaudose

- Für Dosen mit Ø 60 mm die mit 60 gekennzeichneten Befestigungslöcher verwenden.
- Für Dosen mit Ø 78 mm die mit 78 gekennzeichneten Befestigungslöcher verwenden.
- Für Dosen mit Ø 85 mm die mit 85 gekennzeichneten Befestigungslöcher verwenden.
- Sockelplatte mit geeigneten Schrauben befestigen.

Überstehende Befestigung

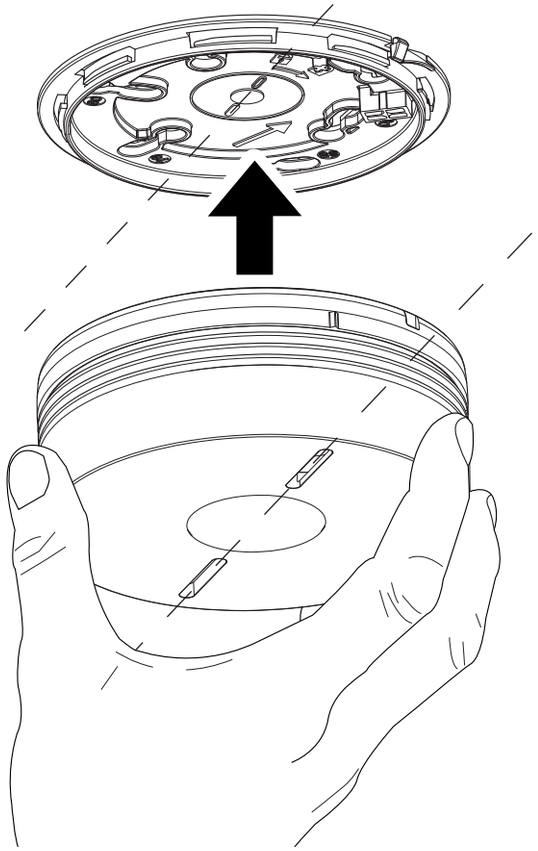
- Ordnen Sie die Sockelplatte am vorgesehenen Montageort an und markieren Sie die Position der beiden Befestigungslöcher mit einem Bleistift.
- Bohren Sie mit einem Bohrer in der entsprechenden Größe ein Loch.
- Befestigen Sie die Sockelplatte mit geeigneten Dübeln und Schrauben.

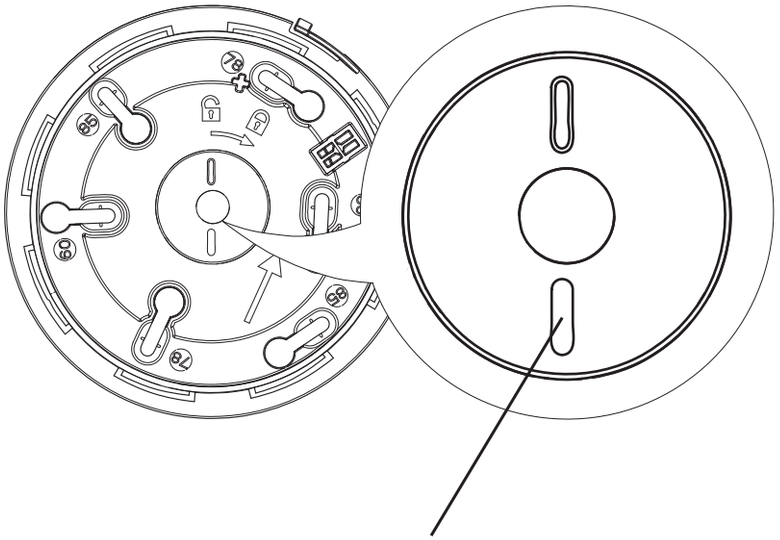
2. Option: Entnahmeschutz zum Verriegeln des Rauchwarnmelders an der Montageplatte
Der Entnahmeschutz dient dazu, eine unbefugte Demontage des Rauchwarnmelders zu vereiteln. Aktivierung: Verriegelungspin mit einem Seitenschneider abknipsen.



ACHTUNG: Die Verriegelung lässt sich jetzt nur noch mit einem Schlitzschraubendreher öffnen.

3. Den Melder auf der Sockelplatte positionieren, indem Markierung und LEDs entsprechend ausgerichtet werden.





4. Melder im Uhrzeigersinn bis zur vollständigen Verriegelung drehen. Die gelbe LED blinkt 5 Sekunden lang und anschließend einmal alle 10 Sekunden, um die einwandfreie Funktion des Melders zu signalisieren.

5. Fahren Sie mit Kapitel 3. „Test des Melders” fort.

2.5 Montage eines Melders, der einem Daitem-Alarmsystem zugeordnet werden soll

Für den ordnungsgemäßen Betrieb der Rauchwarnmelder wird die Zentrale nicht benötigt. Durch das Einlernen wird der Melder von der Zentrale erkannt. Die Zentrale vergibt die Meldernummern chronologisch in der Reihenfolge des Einlernens. Sämtliche Funkmelder müssen auf jeden Fall in die Zentrale eingelernt werden und sich in deren Funkreichweite befinden.

ACHTUNG

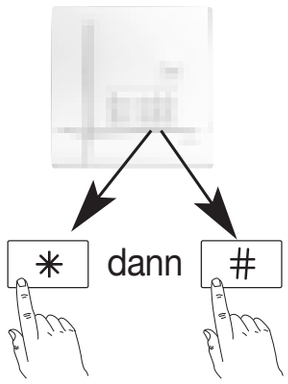
- **Zum Einlernen muss sich die Zentrale im Montagebetrieb befinden. Geben Sie andernfalls Folgendes auf der Tastatur ein:**

  [ ][ ][ ][ ] # 2 # # **dann** [ ][ ][ ][ ] # 3 # #

  Haupt-Code — Errichter-Code

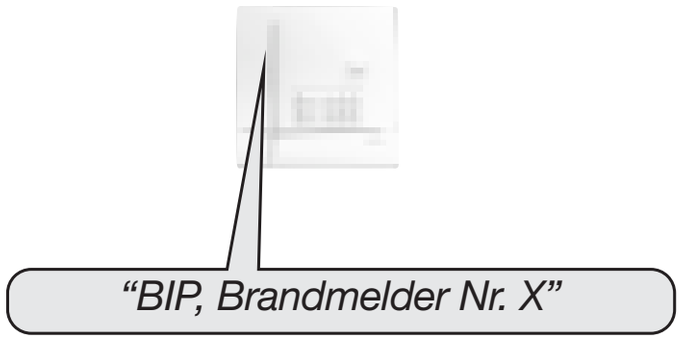
- **Es ist nicht notwendig, das einzulernende Gerät während des Einlernvorgangs in unmittelbarer Nähe der Zentrale anzuordnen. Wir empfehlen dagegen, einen gewissen Abstand zur Zentrale einzuhalten (das einzulerndende Gerät sollte mindestens 2 Meter Abstand zur Zentrale haben).**
- **Wenn der Melder in eine Zentrale eingelernt wird, deren Software-Version kleiner ist als 1.11.6,muss der Melder mit einem Abstand von mind. 4 m zur Zentrale montiert werden. Schalten Sie die Zentrale in den Montagebetrieb und wählen Sie # 5 0 3 # #, um die Software-Version ablesen zu können.**
- **Es ist möglich, eine personalisierte Meldung aufzunehmen, um den Brandmelder per Sprache zu identifizieren (siehe Montageanleitung für die Zentrale, Kapitel Sprachmeldung zur Identifikation von Meldern).**

1. Geben Sie die unten stehende Einlern-Tastenfolge ein:



Auf * drücken dann # auf der Tastatur der Zentrale drücken.

Die **Taste Cfg2 10 Sekunden lang gedrückt** halten, bis die Zentrale reagiert.



2. Positionieren Sie den Melder unter Berücksichtigung der in im Kapitel “Auswahl des Montageorts” beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen am vorgesehenen Montageort, ohne ihn zu befestigen.

3. Testen Sie die Funkreichweite mit der Zentrale, indem Sie die Programmiertaste Cfg2 gedrückt halten.
Korrekte Verbindung: Die Zentrale bestätigt diese durch eine Sprachmeldung. *“Bip, Test Brandmelder Nr. X”*, **Verbindung nicht korrekt:** keine Sprachmeldung, den Melder näher an der Zentrale anordnen oder einen Funk-Repeater einsetzen.

4. Befestigen Sie den Melder entsprechend den Anweisungen in Schritt 1 bis 4 im Kapitel 2.4 „Montage eines einzelnen Melders”.

5. Schalten Sie die Zentrale wieder in den Normalbetrieb. Geben Sie dazu Folgendes ein:

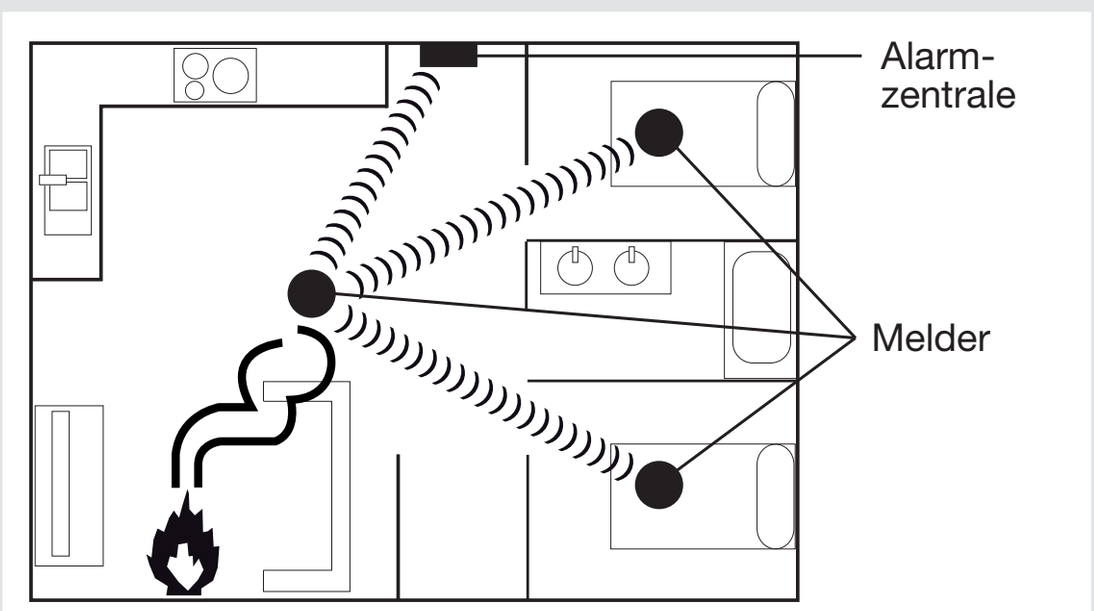
[ ][ ][ ][ ] [#] [↰] [#][#]

Errichter-Code

6. Fahren Sie mit Kapitel 3. „Test des Melders” fort.

2.6 Montage eines Netzwerk-Melders

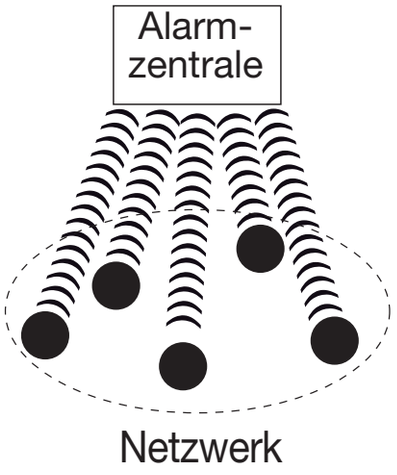
Es ist möglich, bis zu 40 Melder miteinander zu verbinden, um die Auslösung eines Alarms an allen Rauchwarnmeldern der Wohnung sowie im Alarmsystem zu ermöglichen.



Die Reaktionen im Fall der Auslösung sind in Kapitel 1.1 „Funktionsprinzip” beschrieben.

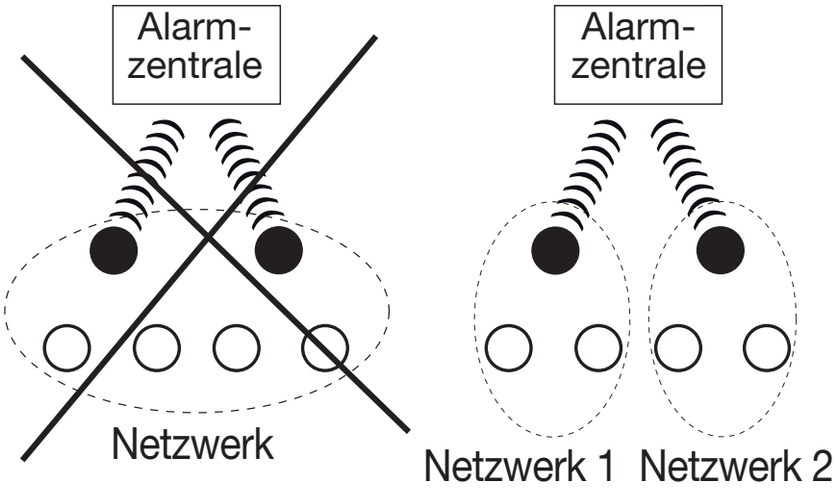
Prinzip der Vernetzung

- Vernetzung von Funkmeldern. Sämtliche Funkmelder müssen auf jeden Fall in die Zentrale eingelernt werden und sich in deren Funkreichweite befinden.



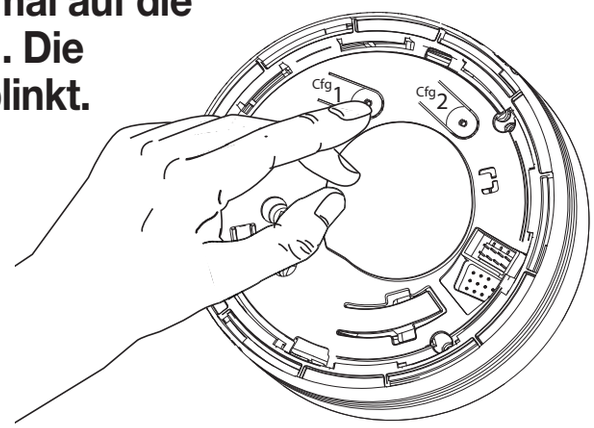
● Funkmelder (z.B. SH151AX)
○ Vernetzbarer Melder (z.B. SH150AX)

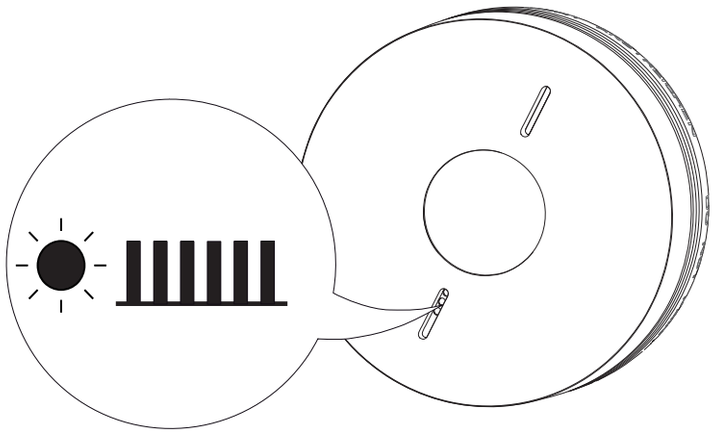
- Vernetzung von verschiedenen Melder-Modellen. Um die Gefahr von Funkstörungen auszuschließen, sollte ein Netzwerk nur aus einem Funkmelder-Typ bestehen (z.B. SH151AX), die jeweils eine verbundene Netzwerk-Gruppe bilden (z.B. SH150AX).



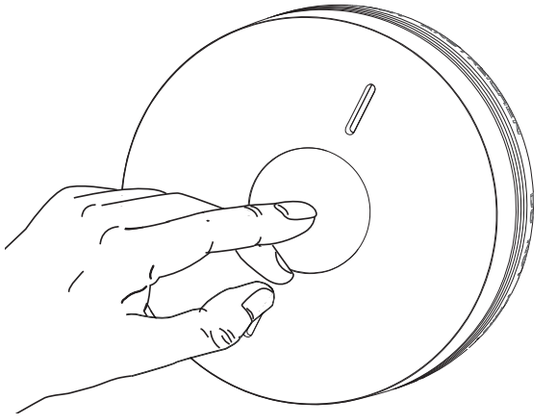
Zur Vernetzung der Melder:

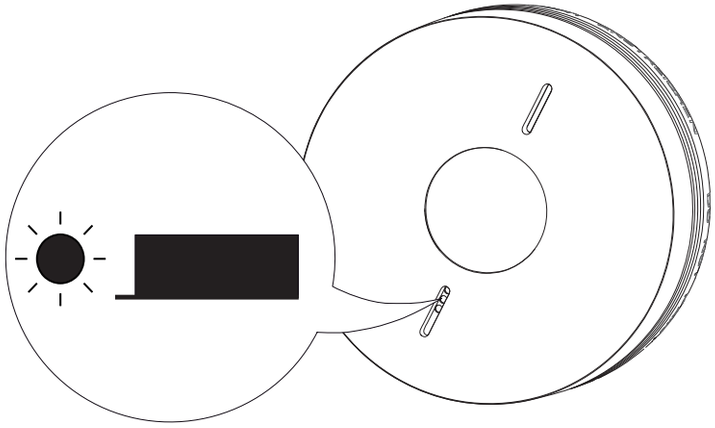
1. Schalten Sie alle Melder, die vernetzt werden sollen, in den Einlernbetrieb. Drücken Sie dazu zweimal auf die Taste Cfg1. Die rote LED blinkt.



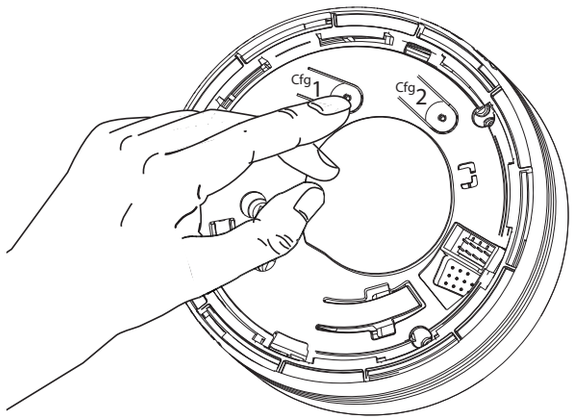


2. Drücken Sie auf die Test-Taste eines der Melder, bis die rote LED **aller Melder** dauerhaft leuchtet. Lassen Sie die Taste los; die rote LED des betätigten Melders blinkt.





3. Drücken Sie kurz auf die Taste Cfg1 aller Melder, die vernetzt werden sollen, um den Einlernbetrieb auszuschalten.
Wenn man nicht innerhalb von einer Minute auf die Taste Cfg1 drückt, verlässt der Melder automatisch den Einlernmodus.
In diesem Fall wurde das Einlernen des Melders in das Netzwerk übernommen.



4. Test der Funkreichweite

A. Schalten Sie alle Melder durch einmaliges Drücken der Taste Cfg1 in den Testbetrieb. Die rote LED leuchtet 5 Sekunden lang und beginnt anschließend zu blinken.

B. Drücken Sie auf die Test-Taste eines der Melder. Dieser sendet dann ein Dauersignal, um seine Funkreichweite zu testen. Die rote LED leuchtet bei allen Meldern permanent.

C. Ordnen Sie die Melder an den vorgesehenen Stellen an, ohne sie zu befestigen.
- Ist die Funkreichweite gut, leuchtet die rote LED weiterhin permanent.
- Ist die Funkreichweite schlecht, blinkt die rote LED.

D. Ordnen Sie die Melder, die sich außerhalb der Funkreichweite befinden, an einer anderen Stelle an oder programmieren Sie einen Melder als Repeater (siehe 2.7 Aktivierung der Repeaterfunktion) und wiederholen Sie den Test.

E. Um den Testbetrieb auszuschalten, drücken Sie einmal auf die Taste Cfg1 aller Melder. Die rote LED erlischt.

F. Wiederholen Sie den Funkreichweiten-Test für alle Melder, um zu gewährleisten, dass diese unabhängig vom Ursprung des Alarms auslösen.

5. Befestigen Sie den Melder entsprechend den Anweisungen in Schritt 1 bis 4 im Kapitel 2.4 „Montage eines einzelnen Melders”.

Sonderfälle

Hinzufügen eines Melders in ein bestehendes Netzwerk

1. Schalten Sie den neuen Melder in den Einlernbetrieb. Drücken Sie dazu zweimal auf die Taste Cfg1. Die rote LED blinkt.

2. Schalten Sie einen der bereits im Netzwerk angemeldeten Melder in den Einlernbetrieb. Drücken Sie dazu zweimal auf die Taste Cfg1. Die rote LED blinkt.

3. Drücken Sie auf die Test-Taste des bereits im Netzwerk angemeldeten Melders, bis die rote LED beider Melder dauerhaft leuchtet.

4. Drücken Sie kurz auf die Taste Cfg1 aller Melder, um den Programmierbetrieb auszuschalten.

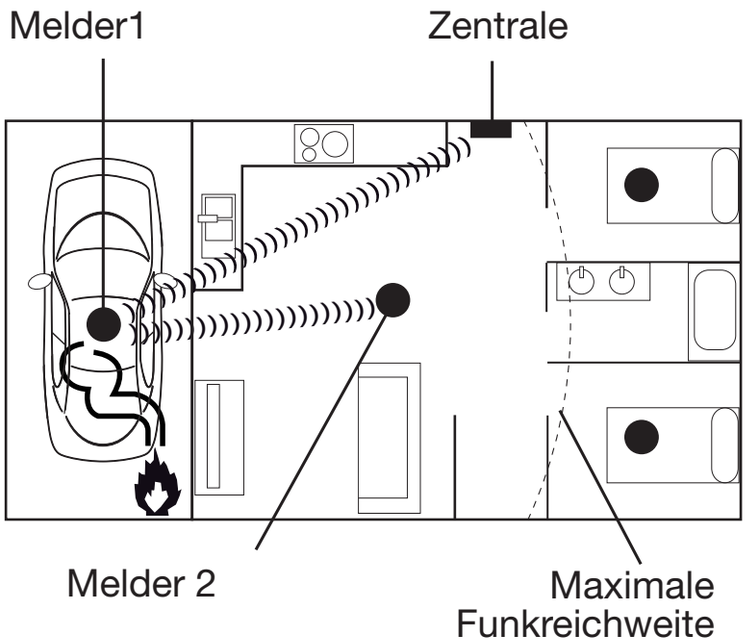
2.7 Aktivierung der Repeaterfunktion

Ist die Funkreichweite zwischen den Meldern unzureichend, kann einer der Melder als Repeater programmiert werden. Dieser überträgt dann den empfangenen Alarm an die anderen Melder.

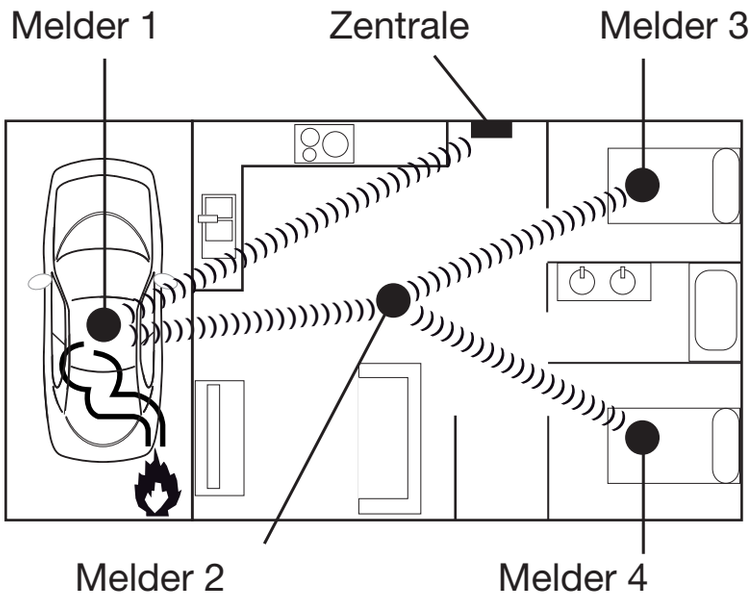
ACHTUNG: Ein als Repeater programmierter Melder leitet einen Alarm nur an die anderen Melder weiter. Zur Weiterleitung eines Alarms von einem Melder an eine Alarmzentrale muss das Funkrelais SH701AX verwendet werden.

Beispiele:

A. Im Fall eines Alarms in Melder 1 lösen nur die Melder aus, die sich in Funkreichweite befinden.



B. Melder 2 ist als Repeater programmiert. Im Fall eines Alarms in Melder 1 überträgt dieser die Information an die Melder 3 und 4.



ACHTUNG

- **Es kann nur jeweils ein Melder pro Netzwerk als “Repeater” programmiert werden.**
- **Zur Programmierung als Repeater muss der Melder zunächst in das Netzwerk eingelernt werden.**

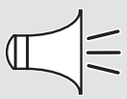
Zur Programmierung eines Melders als Repeater:
1. Drücken Sie auf Cfg1. Nach 4 Sekunden beginnt die rote LED zu blinken. Halten Sie die **Taste weiter gedrückt**.
2. Nach 10 Sekunden blinkt die LED schneller oder langsamer:
- **wird das Blinken schneller,** ist die Repeater-Funktion **eingeschaltet**,
- **wird das Blinken langsamer**, ist die Repeater-Funktion **ausgeschaltet**.
3. Lassen Sie die Taste los und drücken Sie anschließend erneut kurz auf die Taste Cfg1, um den Programmierbetrieb auszuschalten.

Rücksetzen des Melders auf die Werkseinstellungen
Nach einer Werksrückstellung sind die vorherigen Funknetzverbindungen gelöscht.
1. Drücken Sie zweimal auf die Taste Cfg1. Die rote LED blinkt.
2. Halten Sie die Taste Cfg1 gedrückt, bis die rote LED permanent leuchtet. Lassen Sie die Taste los.
3. Drücken Sie erneut kurz auf die Taste Cfg1, um den Programmierbetrieb auszuschalten.

3. Test des Melders

ACHTUNG
- **Der Rauchwarnmelder sollte zum Testen bereits montiert sein.**
- **Vor dem Test eines Rauchwarnmelders wird empfohlen, die Nachbarn zu informieren und entsprechende Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen, um die Gefahr von Hörschäden auszuschließen.**
- **Rauchwarnmelder niemals mit Hilfe einer offenen Flamme testen.**
- **Ein Test sollte mindestens einmal monatlich durchgeführt werden, insbesondere nach einer längeren Abwesenheit.**

Halten Sie die Test-Taste des Melders bis zum 2. Tonsignal gedrückt und lassen Sie sie anschließend los.

	Melder, der getestet wird	**Andere angeschlossene Melder**
	Schnell blinkend	-
	Notbeleuchtung	Notbeleuchtung für **250 ms** an, anschließend **1,75 Sek.** Pause
	**1 Sek.** Alarm (75 dB (A) im Abstand von 1 m), anschließend **1 Sek.** Pause	**250 ms.** Alarm (75 dB (A) im Abstand von 1 m), anschließend **1,75 Sek.** Pause

Drücken Sie erneut auf die Test-Taste, um den Alarm abzuschalten.

4. Benutzung

4.1 Absichtliches Abschalten des Melders

Bei Tätigkeiten, bei denen sich Rauch bilden kann (Fegen eines staubigen Raums, Reinigung des Schornsteins…) und es zu einem unerwünschten Alarm kommen könnte, ist es möglich, den Melder für einen Zeitraum von ca. 15 Minuten zu deaktivieren.
Drücken Sie zu diesem Zweck auf die Test-Taste. Der Melder gibt einen Signalton ab, die rote LED blinkt alle 2 Sekunden.

	Deaktivierter Melder	**Andere angeschlossene Melder**
	1 Blinkzeichen alle 2 Sek.	-

Nach Ablauf der 15 Minuten ist der Melder automatisch wieder einsatzbereit.

ACHTUNG: Während dieser 15 Minuten kann der Melder weder Rauch oder Wärme erfassen, noch einen Alarm auslösen.

4.2 Alarmquittieren

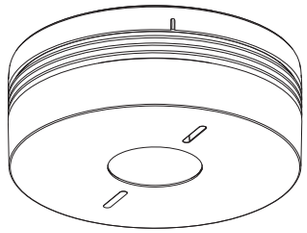
Zum Abschalten des Alarms gehen Sie wie folgt vor:
• drücken Sie auf die Test-Taste des Melders,
oder
• drücken Sie auf eine der Tasten einer Fernbedienung (Fernbedienung von Fernsehgerät, DVD-Player, Hifi-Anlage…) und richten Sie die Fernbedienung dabei auf den ausgelösten Melder.
Der Melder wird dann 15 Minuten lang in den deaktivierten Betrieb geschaltet. Sollte sich nach 15 Minuten noch Rauch in der Rauchkammer befinden, wird ein erneuter Alarm ausgelöst.
Die Abschaltung ist etwa 20 Sekunden nach dem Auslösen des Melders möglich.
Ist der Melder einem Daitem-Alarmsystem zugeordnet (siehe Kapitel 2.5),drücken Sie auf die Taste **“OFF”** eines Bedienteils, um Zentrale und Sirenen abzuschalten.

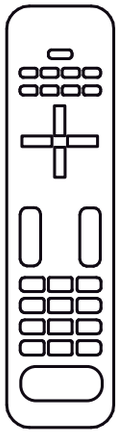
Im Fall einer Einzelplatzinstallation:

- drücken Sie auf die Test-Taste des Melders,

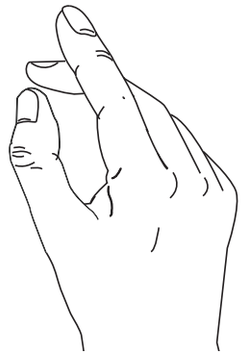
oder

- drücken Sie **zweimal** auf eine der Tasten einer Fernbedienung und richten Sie die Fernbedienung dabei auf den Melder aus.





oder

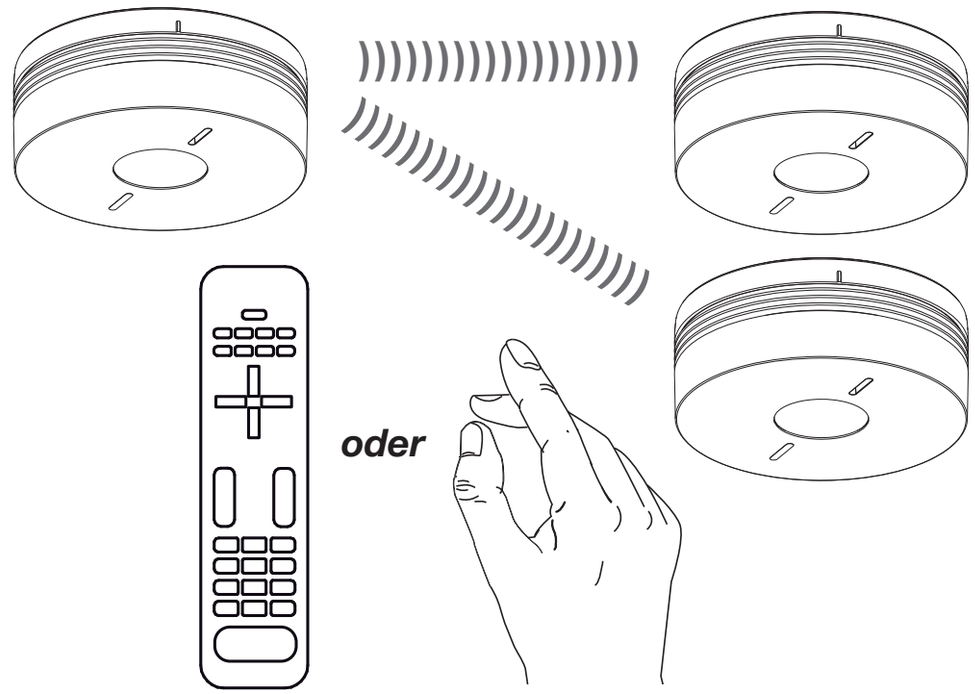


Im Fall der Netzwerk-Installation:

Der oder die Melder, die ausgelöst haben (rote LED blinkt), müssen einzeln über eine beliebige Taste einer beliebigen Fernbedienung oder über die Test-Taste am Geräte quittiert werden. Zur Alarmquittierung aller angeschlossenen Melder genügt es dies bei einem einzelnen Gerät zu tun.

Melder, der den Alarm ausgelöst hat

Angeschlossene Melder



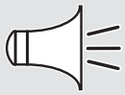
oder

- 1. Drücken Sie auf die Tasten einer Fernbedienung oder die Test-Taste eines Melders: Quittierung der angeschlossenen Melder.
- 2. Drücken sie auf eine Taste einer Fernbedienung oder die Test-Taste des Melders, der Alarm ausgelöst hat: Abschalten des Melders, der Alarm ausgelöst hat.

4.3 Störungsmeldungen

Um den Nutzer nicht zu wecken, sind die Tonsignale bei Störungen der Stromversorgung oder des Detektionskopfs nachts deaktiviert. Die Störung wird dann entweder innerhalb von 10 Minuten nach Tagesanbruch oder 8 Stunden nach ihrem Auftreten gemeldet.

4.3.1 Batteriestörung

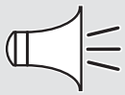
	Melder, der die Störung aufweist	**Andere angeschlossene Melder**
	2 Blinkzeichen alle 5 Sek.	1 Blinkzeichen alle 10 Sek.
	2 schnelle Signaltöne alle 60 Sek.	2 schnelle Signaltöne alle 60 Sek.

Falls **das Tonsignal** für eine Batteriestörung zu einem ungünstigen Zeitpunkt auftritt, ist es möglich, dieses über einen Zeitraum von maximal 7 Tagen um 8 Stunden zu verschieben, indem die Test-Taste bis zum ersten Tonsignal gedrückt wird. Nach 7 Tagen kann das Tonsignal nicht mehr deaktiviert werden.
Bei den vernetzten Meldern blinkt die LED alle 10 Sekunden bei einer Batteriestörungsmeldung (normales Operationsblinken).
Wird während der Batteriestörungsmeldung die Testtaste an einem vernetzten Melder gedrückt, wird die Batteriestörungsmeldung bei allen vernetzten Meldern deaktiviert. Der auslösende Melder signalisiert weiterhin akustisch und optisch.

ACHTUNG: Beim Auftreten einer Batteriestörung funktioniert der Melder noch 30 Tage lang uneingeschränkt. Es wird jedoch empfohlen, diesen so schnell wie möglich auszutauschen.

Ist der Melder einer Zentrale zugeordnet, gibt diese nach einem Systembefehl folgende Sprachmeldung aus: *“Bip, Störung Stromversorgung Melder Nr.”*.

4.3.2 Störung durch verschmutzten oder ausgefallenen Detektionskopf

	Melder, der die Störung aufweist	Andere angeschlossene Melder
	8 Blinkzeichen alle 8 Sek.	1 Blinkzeichen alle 10 Sek.
	8 schnelle Signaltöne alle 60 Sek.	8 schnelle Signaltöne alle 60 Sek.

Falls **das Tonsignal** für eine Störung des Detektionskopfs zu einem ungünstigen Zeitpunkt auftritt, ist es möglich, dieses über einen Zeitraum von maximal 7 Tagen um 8 Stunden zu verschieben, indem die Test-Taste bis zum ersten Tonsignal gedrückt wird.
Auf diese Weise steht ausreichend Zeit zur Verfügung, um den Melder zu reinigen.

ACHTUNG
- **Ertönt das Tonsignal nach dem Versuch einer Verschiebung weiterhin, bedeutet dies, dass der Detektionskopf außer Betrieb ist. In diesem Fall muss der Melder ausgetauscht werden.**
- **Ertönt das Tonsignal für eine Störung des Detektionskopfs nachts, bedeutet dies, dass dieser außer Betrieb ist. In diesem Fall muss der Melder ausgetauscht werden.**
- **Ertönt das Tonsignal für eine Störung des Detektionskopfs nach dem Entstauben weiterhin, muss der Melder ausgetauscht werden.**

5. Wartung

5.1 Wartung des Detektionskopfs

Die regelmäßige Wartung des Melders ist sehr wichtig. Die Schlitze des Detektionskopfs müssen mindestens einmal jährlich bzw. bei jedem Alarm wegen verschmutztem Detektions-kopf mit dem Staubsauger gereinigt werden (siehe Störungsmeldungen).

5.2 Austausch des Melders

ACHTUNG: Falls der Melder ausgewechselt wird, muss auf jeden Fall auch die Befestigungsplatte ausgetauscht werden.

1. Wird der Melder wegen einer Störung der Stromversorgung oder des Detektionskopfs ausgetauscht, wird die Störung gelöscht, indem die Test-Taste bis zum ersten Tonsignal gedrückt wird. Falls der defekte Melder kein Fehlerrücksetzung mehr versenden kann, drücken sie auf die Test- Taste eines anderen beliebigen Melders im Funknetzwerk bis die akustische Fehlersignalisierung gelöscht ist.

2. War der Melder einem Alarmsystem zugeordnet:

A. Schalten Sie die Zentrale in den Normalbetrieb und geben Sie auf der Tastatur Folgendes ein:

[ ][ ][ ][ ] [#] [2] [#][#] dann [ ][ ][ ][ ] [#] [3] [#][#]

Haupt-Code Errichter-Code

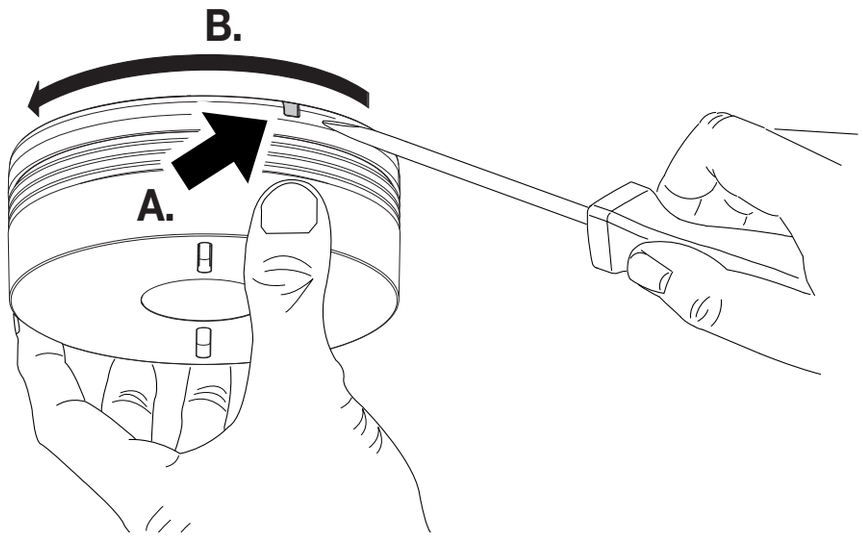
B. Löschen Sie den Melder, indem Sie auf der Tastatur der Zentrale Folgendes eingeben:

[✳] [1] [9] [4] [✳] [2] [✳] [ ] [✳][✳]

Nr. des Melders

3.

- Wurde die optionale Verriegelung des Melders nicht durchgeführt: Melder durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn abnehmen.
- Wurde die optionale Verriegelung des Melders durchgeführt:
  - **A.** Flachen Schraubenzieher in die Einkerbung einführen.
  - **B.** Melder von der Sockelplatte abnehmen, indem er gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird.



4. War der Melder einem Alarmsystem zugeordnet, siehe Kapitel 2.5 „Montage eines Melders, der einem Daitem-Alarmsystem zugeordnet ist”.
5. Falls der Melder zu einem Netzwerk gehört, siehe Kapitel 2.6 „Montage eines Netzwerk-Melders”.
6. Setzen Sie den neuen Melder auf die Sockelplatte und drehen Sie ihn bis zur vollständigen Verriegelung.
7. Führen Sie einen Test durch (siehe Test des Melders).

5.3 Bei Renovierungsarbeiten

Der Melder darf nicht gestrichen werden.
Falls nach der Montage Renovierungsarbeiten durchgeführt werden, muss der Melder geschützt werden.

ACHTUNG: Vergessen Sie nicht, den Schutz nach Abschluss der Arbeiten zu entfernen.

6. Technische Daten

- Melderart: Optischer Rauch- und Wärmewarnmelder
- Durchschnittlich abgedeckter Bereich: 50 m^2
- Einsatzbereich: innen
- Stromversorgung: Lithium-Batterie 2 x 3 V, versiegelt, nicht austauschbar, Lebensdauer 10 Jahre
- Signalisierung: - Status des Melders
  - Störungen
- Integrierter Warnton bei Detektion von Rauch/Hitze: 85 dB im Abstand von 3 m
- Integrierter Signalton: - bei Test,
  - bei Fehlermeldung: 75 dB im Abstand von 1 m
- Funkverbindung: max. 40 Melder
- Freifeldentfernung: min. 100 m
- Betriebstemperatur: -10°C bis + 65°C
- Lagerungstemperatur: -10°C bis + 65°C
- Schutzart: IP22
- Abmessungen (D x H): 116 mm x 49 mm
- Gewicht: 255 g

7. Garantiebedingungen Daitem

Der Garantiegeber gewährt auf alle seine Produkte eine 2-jährige Garantie ab Datum des Verkaufs an den Erstbenutzer.

Wichtig: Mit Ausnahme bestimmter Materialien oder Komponenten wird für die von Atral-Secal vertriebenen Produkte über die gesetzliche Gewährleistung von 24 Monaten hinaus eine **kostenlose Garantieerweiterung von zusätzlich acht Jahren** gewährt, wenn die nachstehenden Bedingungen erfüllt sind: Für einen Anspruch auf kostenlose Garantieerweiterung muss der Käufer **innerhalb von 30 Tagen nach dem Kauf** seinen ordnungsgemäß und leserlich ausgefüllten Antrag auf Garantieerweiterung (einschließlich Anschrift, Firmenstempel des Händlers, Kaufdatum, Seriennummer der Produkte) an Atral-Secal einsenden, andernfalls kann der Antrag nicht berücksichtigt werden. Maßgeblich für die Feststellung der vorgenannten Einsendefrist ist ausschließlich das Datum der Erfassung durch Atral-Secal. Diese Garantieerweiterung beginnt nach Ablauf der gesetzlich vorgeschriebenen Gewährleistungsfrist.

Beim Kauf von ergänzenden Produkten oder bei Ersatzlieferungen im Rahmen des Kundendienstes ist jedes Mal ein Antrag auf Garantieerweiterung für das/die entsprechende(n) Produkt(e) einzusenden. Bewahren Sie alle Rechnungsbelege Ihrer Geräte auf, diese können im Garantiefall verlangt werden.

Ein berechtigter Garantieanspruch besteht nur dann, wenn das verkaufte Produkt vom Käufer seiner Zweckbestimmung entsprechend in normaler Weise und unter normalen Bedingungen gemäß der mitgelieferten Gebrauchsanleitung benutzt wurde.
Im Garantiefall wird nach Wahl von Atral-Secal ein Ersatz des defekten Produkts oder eine Reparatur vorgenommen. Teile, die im Rahmen der Garantie ersetzt wurden, gehen endgültig und unwiderruflich in den Besitz von Atral-Secal über. Werden im Rahmen der Garantie Ersatzteile geliefert, so gilt auch für die Ersatzteile die verbleibende Garantiezeit der Originalware.

Die Garantie gilt ausschließlich für die von Atral-Secal verkauften Produkte, nicht jedoch für Batterien (Akkus, Lithiumzellen, usw.) und sonstiges Verbrauchsmaterial. Für manche Produkte oder Zubehörteile (z. B. das in den GSM-Sender integrierte Mobiltelefon, Verbindungskabel, Videokameras, Zubehör für Videoüberwachungssysteme, Motoren, Antennen etc.) ist eine Garantieerweiterung nicht möglich. Informationen zu diesen Teilen erhalten Sie vom jeweiligen Hersteller.

Der Garantieanspruch erlischt bei:
- Standortbedingten Einschränkungen im überwachten Objekt, die die Funkübertragung beeinträchtigen oder stören,
- Nichtbeachtung der Einbau-, Montage- oder Wartungsanweisungen von Atral-Secal oder Fehler bei der Handhabung oder beim Anschluss während der Montage,
- Missbrauch, unzweckmäßigem oder unsachgemäßem Gebrauch der Produkte entgegen den Spezifikationen von Atral-Secal,
- Eingriffen oder Umbauten jeglicher Art, ohne dass eine entsprechende Anweisung seitens Atral-Secal erteilt wurde,
- Verwendung von anderen als den von Atral-Secal angegebenen Batterien,
- Transportschäden,
- Fahrlässigkeit, Nachlässigkeit, mangelnder oder fehlerhafter Wartung durch den Benutzer,
- Schäden, die durch Stürze, Stöße oder Eintauchen in Flüssigkeit verursacht wurden,

- Naturkatastrophen, atmosphärischen Störungen oder Vandalismus sowie in allen Fällen, in denen ein nach dem Verkauf eingetretenes, unabwendbares Ereignis, auf das Atral-Secal keinen Einfluss hat und dessen Auftreten und Wirkung nicht vorhersehbar waren, die Wahrnehmung der wesentlichen Vertragspflichten unmöglich macht,
- besonderen Einsatz- oder Umweltbedingungen (wie z.B. feuchte, säurehaltige oder staubige Umgebung, hohe Temperaturen, die die Funktionsspezifikationen des Herstellers überschreiten, chemische Dämpfe, Kondensation, Schäden durch Insekten, Blitzschlag etc.).

Die gesetzlichen Bestimmungen, die sich aus den nachgenannten Gesetzestexten ergeben, bleiben von der Garantie von Atral-Secal unberührt.
§§ 437, 439 BGB; §§ 440, 323 und § 326 Abs. 5 BGB; § 441 BGB; §§ 440, 280, 281, 283 und 311a BGB, sowie § 441 BGB.
Die vorstehenden Bestimmungen regeln die Rechte des Käufers auf Nacherfüllung, Rücktritt oder Minderung und Schadenersatz. Diese Rechte bestehen grundsätzlich, wenn die Sache bei Gefahrübergang nicht mangelfrei war.
Die Garantie gilt in Deutschland und Österreich.

Daitem ist eine Marke der Firma Atral-Secal.
Anschrift: Atral-Secal GmbH/Service Daitem, Thaddenstr. 4, D-69469 Weinheim

Einsatzbereich der Produkte:
Die von Atral-Secal vertriebenen Produkte dienen dem verbesserten Schutz und Komfort von Wohnanlagen und bestimmten gewerblichen Räumen im Rahmen der technischen Möglichkeiten und örtlichen Gegebenheiten entsprechend den Angaben in der von Atral-Secal mitgelieferten Dokumentation und gemäß den Empfehlungen des Händlers.

CE-Kennzeichnung und gesetzliche Vorschriften:
Die von Atral-Secal vertriebenen Produkte erfüllen die wesentlichen Anforderungen der für sie maßgeblichen europäischen Richtlinien. Die CE-Kennzeichnung bestätigt die Übereinstimmung der Produkte mit diesen Richtlinien sowie mit den Normen über die einzuhaltenden technischen Vorschriften.

Kommunikationsnetze (eingeschränkte Verfügbarkeit):
Der Benutzer wird darauf hingewiesen, dass das von ihm gekaufte Produkt drahtlos ist und mittels der Telekommunikationsnetze (öffentliche Fernmeldewählnetze, Funknetze, GSM-/Mobilfunknetze, usw.) funktioniert, deren Verfügbarkeit nicht zu 100 % garantiert werden kann. Atral-Secal macht den Benutzer darauf aufmerksam, dass ein Ausfall dieser Kommunikationsnetze dazu führen kann, dass die Alarmübertragungsfunktion seiner eigenen Systeme nicht mehr gegeben ist. In einem solchen Fall, auf den Atral-Secal keinen Einfluss hat, haftet Atral-Secal nicht für Schadensfolgen, die durch diese Situation entstehen können.

Datenschutz
Unter Berücksichtigung des Datenschutzgesetzes werden Ihre Angaben nur bei Atral-Secal gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Mit einer schriftlichen Mitteilung können Sie die Registrierung Ihrer Daten jederzeit löschen lassen.

Hiermit bestätigt Hager Security SAS, dass die Funkanlage Art.-Nr. SH151AX mit den Vorschriften folgender europäischer Richtlinien übereinstimmt Richtlinie RE-D 2014/53/EU.
Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung kann unter folgender Internetadresse abgerufen werden: www.daitem.de.

Bewahren Sie die mit diesem Produkt mitgelieferte Dokumentation auf jeden Fall über seine gesamte Lebensdauer auf.

Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte (anzuwenden in Ländern der Europäischen Union und anderen Ländern Europas, die einem Sammelsystem angeschlossen sind). Dieses Symbol auf dem Produkt bzw. dessen Verpackung zeigt an, dass dieses Gerät nicht mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden darf. Es muss einer speziellen Sammelstelle zur Rücknahme von Elektroschrott übergeben werden. Wenn Sie sicherstellen, dass dieses Gerät dem geeigneten Abfallsystem zugeführt wird, leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung negativer Folgen für die Umwelt und die Gesundheit Ihrer Mitbürger. Weitere Informationen zum Recycling des Geräts gibt Ihnen gern Ihre zuständige Gemeinde, Abfallwirtschaft oder das Geschäft, in welchem Sie dieses gekauft haben.

Verwendung nur im Privatbereich oder wohnähnlichen Bereich nach DIN 14676.
Dient nicht zum Einsatz in eine BMA nach DIN 14675.

Die auf dem Produkt angebrachte CE-Kennzeichnung bescheinigt, dass das Produkt alle Anforderungen der anwendbaren europäischen Richtlinien und Verordnungen erfüllt, und insbesondere seine Übereinstimmung mit den harmonisierten Spezifikationen der Norm EN 14604:2005 + AC:2008 in Bezug auf die Bauprodukteverordnung (EU) Nr. 305/2011.

⚠ **Die auf diesem Produkt CE 0333 14 angebrachte Kennzeichnung bezieht sich ausschließlich auf die Rauchwarnmelde-Funktion.**

Der Rauchwarnmelder SH151AX entspricht den Anforderungen der Verordnung (EU) N° 305/2011 und allen wesentlichen Merkmalen und Bestimmungen der harmonisierten Norm EN 14604:2005 + AC:2008. Die Leistungserklärung nr 0333-CPR-292067 des Produktes SH151AX kann auf der Internetseite der Firma DAITEM des zutreffenden Landes heruntergeladen werden.

Empfehlungen

Dieses Produkt wurde so konstruiert, dass Eingriffe in das Geräteinnere, die nicht in der vorliegenden Anleitung beschrieben sind, weder für die Installation noch für Wartungsarbeiten erforderlich sind. Durch jede nicht sachgemäße Öffnung können das Gerät und/oder dessen elektronische Bauteile beschädigt werden. Ein solcher Eingriff führt zum Verlust der Gerätegarantie und zum Ausschluss jeglicher Haftung.

Atral-Secal GmbH, DAITEM-Service - Thaddenstraße 4, D-69469 Weinheim

www.daitem.de

Hinweis: Änderungen der technischen Daten und des Designs aufgrund von Produktverbesserungen bleiben uns ohne Ankündigung vorbehalten.

Garantiekarte

Die Garantiebedingungen finden Sie auf der Rückseite dieser Beschreibung. Zur Garantieerweiterung entnehmen Sie bitte die Garantiekarte und senden Sie diese mit Händlerstempel oder Rechnungskopie innerhalb von 30 Tagen an:

Atral-Secal GmbH, Service Daitem, Thaddenstraße 4,
D-69469 Weinheim

Platz für den Errichter-Stempel (obligatorisch)

Feld für Daitem

Erhalten am:

Daten des Anlagenbetreibers:

Name/Firma .....

Vorname.....

Anschrift.....

Stadt .....

PLZ .....

Tel.....

Gerät(e) gekauft am: ...../...../.....

Garantie aufkleber

☐ **Anlagenerweiterung**

☐ **Austausch im Garantiefall**

DAITEM

6LE000605C Ind. B - 01.2017